

Zu Punkt **der Tagesordnung**

Interfraktioneller Antrag		0204/2009 öffentlich 02.03.2009
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 19.03.2009	Ratsversammlung	Ratsherr Heinrichs, SPD-Ratsfraktion Ratsherr Oschmann, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW
Betreff: Verkehrsverbund Region Kiel weiterentwickeln		

Antrag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit den Vertragspartnern Verhandlungen über die Weiterentwicklung des Verkehrsverbundes Region Kiel aufzunehmen. Dabei sind die nachfolgenden inhaltlichen Aufgaben maßgebend:

1. Allgemeiner Rahmen:

Erfüllung der Anforderungen des ÖPNV-Gesetzes S-H:

- Die Aufgabenträger haben (.....) zusammenzuarbeiten.
- Die Aufgabenträger haben darauf hinzuwirken, dass auch die Verkehrsunternehmen im Interesse eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes zusammenarbeiten.

2. Konkretisierungen im VRK-Vertrag:

- Abgestimmte und gemeinsame Wahrnehmung der Belange der Aufgabenträger,
- durch verbesserte Verkehrsbedienung im Gesamtgebiet sollen Nutzung und Attraktivität des ÖPNV gesteigert sowie die Wirtschaftlichkeit der Betriebe erhöht werden,
- Erreichung weitergehender rechtliche und organisatorische Ausgestaltungen der Zusammenarbeit zwischen Land, Gebietskörperschaften und Verkehrsunternehmen unter Wahrung der Abgrenzung von Be- und Erstellerebenen.

3. Landespolitik:

- aktive Nutzung der ab 2012 geplanten Anreizkomponenten bei den Kommunalisierungsmitteln für Aufgabenträger, die sich aktiv um Attraktivität und Qualität bemühen
- Angestrebt wird auch eine Übertragung der Zuständigkeiten der Konzessionserteilung auf die Aufgabenträger.

4. Neue Schwerpunktanforderungen:

Das VRK-Gebiet wird als einheitliches Verkehrsnetz bei Leistungsangebot und Kommunikation betrachtet. Der VRK entwickelt sich zur positiv besetzten Marke für qualitativ hochwertigen gesamtregionalen ÖPNV durch:

- Maximierung der Effizienz/Attraktivität des gesamten regionalen Fahrleistungsangebotes (weitere Integration u. Koordination der Verkehre: Stadt- und Regionalverkehre, Bus-Schiene), dabei ist auf Transparenz und gute Vermarktbarkeit zu achten; Gewähr-

leistung einheitlicher Standards bei vergleichbaren Bedienungsanforderungen; Qualitätsmanagement

- Kundenbetreuung und –information aus einer Hand mit eindeutigen, leicht identifizierbaren Zuständigkeiten
- Ganzheitliche und wirksame Kommunikation und Pressearbeit sowie Vermarktung des gemeinsamen Leistungsangebotes (schließt auch gemeinsame Marktforschung mit ein)
- Abrundung des SH-Tarif-Kernsortiments durch einheitliche regionale Tarifangebote sowie gemeinsames Einwirken auf Gestaltung des SH-Tarifes im Sinne der regionalen Kundenbelange sowie Prüfung über die Möglichkeit der Einführung von Sozial-Tarifen
- Harmonisierung des Fahrkarten-Vertriebs und sonstiger Detailregelungen
- Mitwirkung am SRB-Projekt als regionalem Gemeinschaftsvorhaben und Sicherstellung dessen möglichst reibungsloser Weiterentwicklung
- Gemeinsame Wahrnehmung der Aufgabenträger-Obliegenheiten, die sich aus der EU-VO 1370/2007 ergeben (Leistungsdefinition im gemeinsamen RNVP), rechtskonforme und dabei auskömmliche Finanzierung und Vergaben
- Verbesserung der Beschlussfähigkeit des VRK durch eigenständige Verbund-Entscheidungsbefugnisse sowie Einführung eines Erfolgs-Controllings

Begründung:

Der Verkehrsverbund Region Kiel (VRK) wurde am 24. Mai 1998 nach mehrjährigen Planungen aus der Taufe gehoben. Mit Verbundgründung wurde zeitgleich sowohl ein neues Tarifsystem als auch ein komplett überarbeitetes Liniennetz eingeführt und damit ein übersichtliches und abgestimmtes Angebot für die Fahrgäste geschaffen. Die Zusammenführung der zuvor gültigen Haustarife der einzelnen Verkehrsunternehmen und der Tarifgemeinschaften im Bereich Kiel führte dabei zu einer erheblichen Reduzierung der Fahrscheinarten und brachte damit eine deutliche Steigerung der Übersichtlichkeit mit sich. Im Bereich des Liniennetzes wurden ebenfalls neue Wege beschritten. Die traditionelle Trennung zwischen dem Regional- und dem Stadtverkehr wurde aufgehoben und es entstanden so genannte "StadtRegionalLinien". Diese Linien führen als vertaktete Buslinien aus der Region durch das Kieler Stadtzentrum hindurch bis in städtische Außenbezirke. Damit wurde eine wesentlich bessere Erreichbarkeit des Kieler Innenstadtbereichs für auswärtige Fahrgäste erreicht. Insbesondere im Stadt-Umland-Verkehr wurden auch wegen der steigende Fahrgastzahlen vielfach Normalwagen durch Gelenkbusse ersetzt.

Seither ist es zu weiteren Optimierungen des Dienstleistungsprofils des VRK, gekommen, z.B. durch die Einführung einer dynamischen Fahrgastinformation an wichtigen Haltestellen. Seit 1. April 2005 ist der Verbund auch in den seinerzeit in Kraft getretenen "Schleswig-Holstein-Tarif" integriert. Bewährte und gut nachgefragte regionale Tarifangebote wie z.B. die Kurzstreckenkarte oder die Mehrfahrtenkarte wurden dabei nicht der Vereinheitlichung "geopfert", sondern werden im Interesse der Kunden weiter angeboten.

Mit der Einführung des S-H-Tarifs sind die Aufgaben des VRK nicht überflüssig geworden. Es gilt, das gemeinsame ÖPNV-Angebot in einem gemeinsamen Verkehrs- und Netzgebiet weiter zu entwickeln. Auch das Projekt einer SRB verlangt nach enger Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften und der Verkehrsbetriebe.

Gez. Ratsherr Achim Heinrichs f.d.R.

Gez. Ratsherr Lutz Oschmann f.d.R.

Ratsfrau Antje Danker